

Neuenbürg.

Am Ostermontag

findet bei Unterzeichnetem

Tanz-Musik

statt und ladet hiezu höflichst ein

Ferd. Stengele z. Anker.

Schwann.

Am Ostermontag

findet bei Unterzeichnetem

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Militärkapelle statt, wozu höflichst einladet

Chr. Wagner z. Ochsen.

Schwann.

Gasthaus zum „Hirsch“.

Am Ostermontag findet in meinem Hause

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu freundl. einladet

L. Aldinger z. „Hirsch“.

Schwann.

Bei Unterzeichnetem findet

am Ostermontag

Tanz-Musik

statt, wozu höflichst einladet

Jakob Faass z. Waldhorn.

Krubach.

Am Ostermontag

findet in meinem Hause

Tanz-Musik

statt und ladet hiezu höflichst ein.

Stoll z. Hirsch.

Feldrennach.

Am Ostermontag

findet bei Unterzeichnetem

Tanz-Musik

statt, wozu freundlichst einladet

Ludwig Fauth z. Ochsen.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-

Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Nameneinwebungen kostenfrei. Bemerkte Offerte gerne zu Diensten.

Wilh. Wackenhut, Tuchhandlung

im Hause des Hrn. Zahntechnikers Jul. Klausser.

Neuheiten der Saison

sind in reichhaltigster Auswahl am Lager und gehen fortwährend ein.

Ich bitte um gütigen Besuch und sichere stets beste und billigste Bedienung zu.

Eigenes Schneider-Atelier für Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe in tadelloser Ausführung.

Hypothekengeld auszuleihen!

in jedem Betrag per sofort und später zum Zinsfuß von 4—4 1/2 Prozent auf L., Recht- u. Nachhypotheken zu 4 1/2—5 %.

Gesuche sind zu richten an die Stuttg. Hypothekengagentur, Stuttgart, Königstr. Nr. 38.

Feldrennach.

Unterzeichneter hat einen

neuen Einspannerwagen sowie

einen neuen Kuhwagen zu verkaufen.

Ludwig Schönthalers zum „Abler“.

Sof. Befreiung! Glänzende Anerkennungen, ärztl. empfohlen. — Alter, Geschlecht angeben. Brosch. umsonst!

Bettmässen
Institut „Aesulap“
Stadtamhof 378a By.

Agenten gesucht

zur Erwerbung von Mitgliedern für eine Privat-Krankenkasse im O./N.-Bezirk Neuenbürg.

Offerte erbeten unter H. K. 365 an die Exped. d. Blattes.

Viele Lager Acetylen-...
Carbid
Adolf Reisser
Böblingen
Artikel II würtbg. & bad. Staatsbahnen

Gebr. Schenck

Plattenspezial-Geschäft und Baumaterialien : Pforzheim
Salwerstr. 85. Telefon Nr. 75.

Vertreter

der Firma Billeroy & Vogt, Mettlach & Mergig, Tonwarenindustrie Wiesloch A. G. Wiesloch, Deutsche Vacula-Industrie Mainz, Industriewerke G. Kunze Süssen für galvanoplastinierte Tonwaren, Verblender.

Ausführung

von Boden- und Wandbeläge für Küchen, Bäder, Aborte, Pissoir, Hausgänge, Terrassen, Trottoir und Facaden etc. mit Ton-, Steinzeug-, Mosaik- und glas. Fayenceplatten, Hartporzellan- und gewöhnl. Verblender, Torfit, Schieferplatten, belg. Granit, Terrazzo.

Großes reichhaltiges Lager

in sämtlichen Boden- und Wandplatten uni und bemustert, Ton- und Zementröhren, Eisenzeug für Kanalisationen, Falzziegel, Vierschwänze etc., Glasziegel, gußeiserne Dachfenster, Hourdis, Dachpappe, Asphaltkitt, Theerstriche, Carbolinum, Schwemmsteine, feuerfeste Steine und Erde, Backofenplatten, Zement, Kalk, Gips, Marmorzement, Gipsdielen, Dachziegelgewebe, Rohrmatten, Vaculagewebe, Wassersteine und Anrichten aus Terrazzo etc.

Preisangebote stehen jeder Zeit zu Diensten. Bei Waggonbezügen äußerst billige Berechnung.



Die größte Auswahl in Kinderwagen

Sportliegewagen

Sportwagen Leiterwagen

in nur gediegener Ausführung finden Sie nur in dem Spezialgeschäft

Wilhelm Groß, Pforzheim, Bahnhofstraße 3.



Arnbach.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Ostermontag den 12. April 1909
in das Gasthaus zum „Läsen“ dahier
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Emil Buchter, Fuhrmann, Arnbach,
Sohn des Wilhelm Buchter, Kübler in Arnbach.
Friederike Pfeiffer, Schwann,
Tochter des Gottlieb Pfeiffer, Steinhauer in Schwann.
Kirchgang 11 Uhr.

Waldreunach.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Ostermontag den 12. April 1909
in das Gasthaus zum „Läsen“ dahier
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Scheerer,
Sohn des Johann Scheerer, Fabrikarbeiters,
Friederike Breymaier,
Tochter des Jakob Breymaier, Bäckermeisters.
Kirchgang 12 Uhr.

Calmbach.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Ostermontag den 12. April
im Gasthaus zum Bahnhof in Calmbach
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Philipp Barth, Wagnersstr.,
Sohn des Philipp Barth, Flößer, in Calmbach.
Christiane Krauß,
Tochter des Jakob Krauß, Steinhauer, in Altsberg.
Kirchgang 11 Uhr.

Unsere Kassenstelle für das O.A. Neuenbürg
ist zu vergeben und wollen sich ehrbare, kautionsfähige Leute melden, denen es gelingt, uns auch weitere neue Mitglieder zuzuführen.
Die Sache kann als Nebenbeschäftigung betrieben werden.
Württ. Privat-, Kranken- u. Sterbekasse,
Stuttgart, Paulastr. 2a.

Bettfedern  **Daunen**

Albert Schaaß, Pforzheim-Brötzingen, Telef. 890

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
C. Meck.

Patentbüro o o
Pforzheim ::
Kleinstr. 3. : Tel. 1455.

Chr. Schill
Baunternehmer
in Wildbad
empfiehlt waggontweise ab Fabril
und im Einzelverkauf ab Lager
Bahnhof hier
bei billigster Berechnung:
Falzriegel,
gew. Ziegel u. Schindeln,
ka. Portlandcement
vom württ. Portlandcementwert
Lauffen a. N.
Zement-, Steinzeug- u.
Wandplatten,
Sachsteine
in allen Sorten und
Kaminsteine,
Schweurmsteine
und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Sachsteine und
Platten,
Steinzeugröhren in allen
Cementröhren Licht-
wellen,
gemahl. Schwarzkalk
in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,
Bei Wagenladungen ent-
sprechend billiger.

Grosse Stuttgarter

Geld

u. Pferde-

Lotterie

Ziehung garant. am 23. u. 24. April 1909.

30000	100000
20000	80000
10000	40000
5000	20000
2500	10000
1250	12500
625	17500

Original-Lose 2 Mk.,
6 Lose Mk. 11.—, 11 Lose Mk. 20.—
Porto und Liste 25 Pfennig, Nach-
nahme 20 Pfg. teurer, empfiehlt
die General-Agentur

J. Schweickert,
Stuttgart, Marktstr. 6,
Telephon 1921.

Dada
v. Bergmann & Cie., Radebeul
ist das beste Haarwasser, verhindert
Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen
härkt die Kopfserven., erzeugt einen
kräftigen Haarwuchs und erhält dem
Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl.
1 1/2 und 2 Mk bei Karl Mahler.

Neuenbürg.
Mein großes Lager reingehaltener

Rot- u. Weißweine

verschiedener Jahrgänge,
bringe in empfehlende Erinnerung.
E. Meisel.

Braut-Ausstattungen

von den besten bis zu den einfachsten Ausführungen
übernimmt bei reeller und billigster Bedienung

M. Schneider,

Pforzheim.

Großes Lager in:

weiß Halbleinen, Reinleinen, Hemden-
tuch, Bettdamast, Bettwäsche, Leibwäsche
Tischwäsche, Bettdecken, Wolldecken,
Steppdecken, Tischdecken, Vorhänge,
Bettstellen.

Bettbarchent

82 cm —.90, 1.20, 1.50, 1.80, 2.— pr. Mtr.
128 cm 1.40, 1.80, 2.30, 2.70, 3.— pr. Mtr.

Bettfedern

1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 v. Pfd.

Daunen

5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—, 9.— pr. Pfd.



Die

Rastatter Hofherdfabrik

Stierlin & Vetter

Inhaber **WILHELM VETTER**
Großh. Bad., Hollisferant
Rastatt i. Baden (2)
empfiehlt ihre

GEGRÜNDET
1876.



Kochherde

jeder Art und Größe

in lackierter oder emailierter Ausführung oder mit Majolka-
einlagen, für Haushaltungen, Restaurants, Hotels etc. etc.
in gediegener moderner Ausstattung.

:: Nach verlange Katalog 1909 :: Wiederverkäufer gesucht ::



Wenn Sie Geld sparen wollen,

so decken Sie Ihren Bedarf nur in meinem

großen reellen Ausverkauf wegen Umzugs.

Damen- und Herrenkleiderstoffe, Aussteuer-Artikel,
Hemdentuche, Halbleinen, Hemdenflanelle,
Schürzenstoffe, Gardinen, Tischdecken, Bettvorlagen.

Sie kaufen zu staunend billigen Preisen!

Rich. Salé, Pforzheim.

Markt 15.

Rabattmarken.

Der Alleinverkauf von

Strumpfwaren aller Art:

Strümpfe, Handschuhe, gewirkte Damen-Unter-
kleider etc. ist für den Platz oder größeren Bezirk an
solides Geschäftshaus — Detail oder Engros — noch
zu vergeben. Drei allererste Fabriken des Kontinents
halten zwecks prompter Lieferung gemeinsames Lager sämt-
licher Erzeugnisse und werden keinerlei besondere Ver-
pflichtungen verlangt. Vertretung und Musterlager ist in
Stuttgart und wollen ernstliche Respektanten ihre
Adresse niederlegen unter Chiffre „Strumpfwaren“
an Haasenstein & Vogler N. G. Stuttgart.

Kräftig!

Bikant!

Billig!

1

mit Wort:

Knorr-Sos

die ausgeprobte beste Würze
für Suppen, Saucen, Gemüse,
Salate und andere Speisen.

Jul. Töpfermann's Wolffmilchpulver in Schwallform



geschlecht geschätzt, genießen seit mehr als
20 Jahren den Ruf, besten Ersatz für Obst-
most zu sein, da sie das haltbarste und be-
heimlichste Hausgetränk (Most) ergeben.
In den meisten einschlägigen Geschäften vorrätig
in Portionen zu 150 und 30 Liter.
— Das Liter stellt sich auf 6 Pfennig. —
Tausende von Familien, Gutsverwalt-
ungen, Haus- und Landwirtschafts-
Betrieben aller Art, sprechen sich alljährlich
höchst befriedigt über das vorzügliche
Getränk aus. Gegen minderwertige Nachah-
mungen schützt Name und Schutzmarke.
Bugo Schrader vorm. Julius Schrader
Seuerbach-Stuttgart.

Neuenbürg: Apotheker Bozenhardt; Herrenalb: Apotheker
Tränkle; Gräfenhausen: Ernst Bud; Bernbach: R. Ebner.



Kinderwagen u. Sportwagen

von den einfachsten bis zu den feinsten Neuheiten in größter Auswahl
zu allerbilligsten Preisen.

Christian Schmelzer, vorm. L. Rempff,

Pforzheim, Ede Blumen- und Brüderstraße.

Reparaturen solid und billig.

Leiterwagen, Kinderstühle.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle



Drangestern } feinste
Blauwoll }
Rotwoll }
Violett }
Grünwoll }
Braunwoll } beste
Wolle

— nur mit dem eigenen Geschäftsbesitz bei
Norddeutschen Wollkämmerei und
Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.
In allen in den meisten Geschäften; wo nicht erhält-
lich, stellt die Fabrik Direktion u. Handlungen nach.

Sämtliche

Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen

C. Meeh.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Meeh.



Man abonniert jedermann auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter

München 99 Zeitschrift für Humor und Kunst
9 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 5.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

solte es verkommen, die in den Räumen der Redaktion,
Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Ostern!

Verlaß' der Arbeit dumpfe Klause,
Des Alltags engen Sorgenkreis —
Denn sieh — im linden Lenzesodem
Zerschmolz des Winters letztes Eis.

Und alles, was dein Herz betrübet,
Läß' es zurück im dunklen Haus,
Mit offnem Sinn', mit frohen Sinnen
Geß in den Oftertag hinaus!

Da kündet's die besetzte Quelle,
Der Knospen, Blüten bunter Chor,
Da singt's im Jubel die Lerche
Zum blauen Aetherzelt empor:

Der Winter kann nicht ewig währen,
Vom Tode gibst ein Auferstehn,
Und vor des Lenzes Sonnebliden
Ruh auch das dicke Eis zergehn.

Und scheint dein Herz vom rauhen
Leben

Begraben unterm starren Eis —
Noch birgt es tausend Freudenkeime
Und manches grüne Hoffnungskreis!

Auch dir wird neu ein Lenz erblühen,
Nach allem Leid und Ungemach
Zum frohen Auferstehungsglauben
Velehre dich der Oftertag! H. B.

Rundschau.

Karlsruhe, 7. April. Wegen umfangreicher Wechselfällungen wurde der 40 Jahre alte Händler Karl Wilhelm Kull aus Haisenhäusen zu 9 Monaten 18 Wochen Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. 18 Wochen Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Für die Baukunstausstellung des Bundes deutscher Architekten, Ortsgruppe Mannheim, sind etwa 300 verschiedene Objekte eingelaufen, die ungefähr 1200 Blättern ein anschauliches Bild künstlerischen Schaffens geben. Jury und Hängekommission sind täglich an der Arbeit.

Freiburg, 7. April. Für Stillprämien wurden im letzten Jahr an 402 Mütter 9008 M. von der Stadt bezahlt. Die Einrichtung hat sich gut bewährt.

Mühlhausen i. El., 6. April. Nachdem die Gesuche der Antialkohol- und Temperenzvereine um Verbot des Schnapsverkaufs vor 8 Uhr morgens zunächst abgewiesen worden waren, hat jetzt das Bezirkspräsidium eine Bezirkspolizeiverordnung erlassen, wonach geistige Getränke vor 8 Uhr morgens nicht mehr verkauft werden dürfen.

Bei der Submission um die Pflasterarbeiten im Landesgefängnis in Mannheim belief sich die Höchstforderung auf 134831, die niedrigste auf 89502 Mk., ein Unterschied, der sich neben anderen „Submissionsblüten“ wohl sehen lassen kann.

Aus Bad Brückenau (Rhön) wird geschrieben: Bei der dieser Tage hier stattgehabten Musterung stellte die Nachbargemeinde Wildflecken einen Gestellungspflichtigen namens Vinzenz Arnold, der 95 Zentimeter groß ist und mit den Kleidern nur 40 Pfund wiegt. Der junge Mann brach angesichts der vielen Uniformen in heftiges Weinen aus. Sein körperliches Siechtum ist auf eine in der Kindheit überstandene schwere Scharlachkrankung zurückzuführen. Der „Kleine“ kann weder lesen noch schreiben, vermag sich aber mit seiner Umgebung ganz gut zu verständigen.

Eine neuartige Armenunterstützung hat man in der Gemeinde Langwarden (Oldenburg), die verdient, weiteren Kreisen bekannt zu werden. Der „Sozialen Praxis“ (Verlag Dunder u. Humblot, Leipzig) wird darüber geschrieben: Die Gemeinde hat sogenannte „Armenlöhne“ gekauft, die sie Leuten, die der Unterstützung bedürfen, in Fütterung und Pflanze gibt. Ueberhaupt kann ein Arbeiter, der beim Bauer Beschäftigung findet, genug bekommen, also an Futter für eine solche Kuh mangelt es ihm nicht. Das Kalb und die Milch gehören dem, der unterstützt wird, die Kuh bleibt Eigentum der Gemeinde. Diese Unterstützungsart hat der direkten Unterstützung durch Geld gegenüber große Vorteile. Die Gemeinde erleidet nur den Zinsverlust für die Kuh, und der ist kleiner als die Unterstützung, die sie eventuell zahlen müßte, und die Leute werden einmal materiell unterstützt, zum anderen aber auch moralisch gestärkt. Wenn sie die Kuh füttern und pflanzen, sehen sie, welche Früchte die Arbeit ihrer Hände trägt und bald entsteht in ihnen der Wunsch, selbst eine solche Kuh als Eigentum zu besitzen. Leute, die früher auf Armenunterstützung angewiesen waren, haben sich auf diese Weise wieder emporgearbeitet, und einzelne nennen heute mehrere Kühe ihr Eigentum.

Gute Reiseausichten für Europa. Aus New-York kommt die Meldung, daß für Europa eine sehr günstige Reisezeit in Aussicht steht. Die Agenturen der Dampfschiffahrtsgesellschaften erklären, wie aus London gebrähet wird, daß die heurige Reisezeit einen Rekord darstellen wird, und daß ca. 100 000 Amerikaner eine Europareise antreten werden. Wie man annimmt, werden die Gelder, die bei den Dampfschiffahrtsgesellschaften für die Ueberfahrt eingehen, etwa 50 Millionen Mark betragen. Die Gelder, die in Europa verausgabt werden, werden auf etwa 240 Millionen Mark geschätzt. England hofft, von diesem Goldregen etwa ein Drittel einzuheimen.

Das Schwurgericht in Matanzas auf Havanna verurteilte am 25. vor. Mts. wegen Mordes drei Neger zum Tode und mehrere Mitschuldige zu lebenslänglicher Einsperrung. Es ist dies die erste Verurteilung zum Tode, seit der neue Präsident Kubas, José Miguel Gomez, am Ruder ist. Leider sind die Verurteilten in die Amnestie mit eingeschlossen, da das Verbrechen vor dem 28. Januar begangen ist. Die Verurteilten hatten das fünfjährige Töchterchen einer weißen Familie geraubt,

dann geschlachtet und mit dem Blute und dem Herz eine kranke Negerin „kurirt“.

Dermisches.

Osterflänge.

Von unzähliger Dichter Mund ist der mächtige Zauber, der von dem schönen Osterfeste ausgeht, besungen worden. Max v. Schenkendorf widmet ihm die sinnigen Worte:

Ostern, Ostern, Frühlingswehen,
Ostern, Ostern, Auferstehen
Aus der dunklen Grabesnacht!
Blumen sollen lieblich blühen,
Herzen sollen heimlich glühen;
Denn der Helland ist erwacht.

Sehr schön verbindet Philipp Spitta in seinem erhebenden Gedichte „Osterfeier“ Natur und Religion im Osterfeste, das mit den wirklich poetischen Worten beginnt:

Wandle leuchtender und schöner,
Ostersonne, deinen Lauf;
Denn dein Herr und dein Verschöner
Stieg aus seinem Grabe auf.
Als das Haupt er stehend beugte,
Bargst du dich in nächt'gen Flor,
Doch jetzt komm hervor und leuchte;
Denn er selbst stieg längst empor.

Den Trost, den das Osterfest denen bringt, die um teure Tote trauern, bringt Karl Gerok's „Ostergruß“ zum innigen Ausdruck, wo es heißt:

Was weinst du? so säuselt's in der Luft
Nach Winters Frost an diesem Frühlingsmorgen;
Der blauen Grün, der Blüten süßer Duft,
Der Sonne Glanz verstreut die bangen Sorgen.
Die Lerche singt's, die Quelle rauscht dir's zu:
Was weinst du?

Emanuel Geibel, der Kaiserherold, findet den Kern der Osterbotschaft in der in seinem „Ostermorgen“ enthaltenen Mahnung:

Ihr sollt euch all des Heiles freuen,
Das über euch ergossen ward!
Es ist ein inniges Erneuen
Im Bild des Frühlings offenbart.
Was dürr war, grünt im Wehn der Lüfte,
Jung wird das Alte fern und nah,
Der Oben Gottes sprengt die Grüste,
Wacht auf! Der Oherstag ist da!

Politisch verwerlet der jüngst verstorbene Rudolf v. Gottschall die Bedeutung des Osterfestes, der in seinem herrlichen Gedichte „Ostern 1871“ jubelnd verkündete:

Ostern tönt's in deutschen Landen,
Braust's im hellen Jubelchor;
Denn ein Volk ist auferstanden
Herrlicher denn je zuvor.

Demselben Gedanken gibt Karl Gerok in seiner Sammlung von Kriegs- und Friedensliedern „Deutsche Ostern“ Ausdruck, in deren Eingangsgedicht es heißt:

Ostern, Ostern, Frühlingswinne
Säuselt leif durch Wald und Flur,
Tausend Leben weht die Sonne
In der schlummernden Natur;
Aber solch ein Frühlingswehen
Hat noch nie die Flur durchweht,
Aber solch ein Auferstehen
Hat noch nie ein Volk erlebt.
Nimmer noch in allen Landen
Kam ein Ostern, diesem gleich:
Auferstanden, auferstanden
Ist das heil'ge deutsche Reich!

So redet das Osterfest in jeder Beziehung eine berebte Sprache.

Das Osterlachen. Eine längst verschwundene, eigenartige Osterfeste war in den württembergischen Kirchen am Osterfest im 15. und 16. Jahrhundert, hauptsächlich aber kurz vor der Reformation, im Schwung, genannt das Ostergelächter. Die Sitte bestand darin, daß die Geistlichen am Oherstag auf der Kanzel durch allerlei Spässe, ja selbst durch Nachahmung der Stimme einer Gans oder eines Kuckucks, die Zuhörer zu schallendem Gelächter bewegten. Desolampatius schrieb im Jahre 1517 als Prediger von Weinsberg eine besondere Schrift gegen diese Unsitte; sein Vorgehen aber wurde offenbar von seinen Amtsbrüdern sehr mißbilligt.

Wahres Geschichtchen. Ich war aktiv in einer ziemlich „feudalen“ Korporation. Eines Nachmittags war ich bei einer besfreundeten Familie zum Kaffee. Als es dunkelte, eilte ich nach Hause, um mich umzuziehen, da ich zu einer „offiziellen“ Veranstaltung in unserem Korpsbause mußte. Als ich dort im Speisezimmer eintrat, trafen mich zunächst überraschte Blicke, die aber immer kälter und befremdender wurden; niemand begrüßte mich, niemand sprach mich an. Um dem peinlichen Schweigen ein Ende zu machen, ging ich endlich auf einen der mit enger besfreundeten Vereinsbrüder zu und fragte ihn

nach dem Grunde des sonderbaren Benehmens seiner Kameraden. „Verzeih“, erwiderte er sichtlich verlegen und mit einem Lächeln, das schon mehr Mitleid als Zutraulichkeit erkennen ließ, „aber du hast heute deine Uhrkette durch das zweite obere Knopfloch gezogen, statt durchs dritte!“

Was man täglich vor Augen hat, verliert an Interesse und man nimmt es gleichgültig hin. Auch das Leben wird von vielen so behandelt, weil es eben etwas Selbstverständliches ist, über welches man nicht weiter nachdenkt. Und doch gibt es kaum etwas, was dem aufmerksamen Beobachter mehr Reiz bieten könnte, als das menschliche Leben in seiner tausendfachen Gestalt. Einen Blick auf dieses farbenreiche Bild wirft das soeben erschienene Werkchen „Unser Leben“, der „Lebensfreude“ 3. Bd., Sprüche und Gedichte, gesammelt von P. J. Zonger (Verlag von P. J. Zonger, Köln a. Rh., 160 Seiten 8°, in elegantem Leinenband Mk. 1.—) Was für das Bäcklein sofort einnimmt, ist der ideale Zug, der es durchweht, das Fernhalten des modernen Pessimismus, sowie jeder fäplichen Sentimentalität. Leuchtende Bilder der Kindheit, der Jugend, des Mannes und des späteren Alters, heitere Resignation und zum Schluß, gleichsam als Blüte oder vielmehr als goldene Frucht, idealer Lebensgenuß bilden den anregenden Stoff der neuen Sammlung.

Zigarrenband-Deckchen. Als kleines Angebinde eignet sich das auf folgende Weise hergestellte Zigarrenbanddeckchen. Ihr nehmt ein Stück roten Moiree, 46 Zentimeter im Quadrat. Für das Mittelstück rechnet man ein Quadrat von je 27 Zentimeter Seitenlänge, das Ihr mittelfst Lineal und Bleistift in Abstände von 4 Zentimeter in kleine Karos einteilt. Auf jeden Bleistiftstrich heftet Ihr ein gelbes Zigarrenbändchen derartig auf, daß die Bänder wie durcheinander geflochten erscheinen. Dann näht Ihr sie mit roter Cordonneiseide in Hegenstich auf den Stoff fest. Den Rand bilden drei in gleicher Weise aufgenähte Bänder, zwischen denen der Grund in Bandbreite stehen bleiben muß. Als Futter dient roter Atlas. Das leuchtende Gelb der Zigarrenbändchen hebt sich äußerst wirkungsvoll von dem roten Moiree ab. — Wollt Ihr das Deckchen zarter gestalten, so braucht Ihr nur statt des roten Stoffes weißen Moiree zu wählen.

Silberzeug zu reinigen. Das einfachste und billigste Mittel, auch selbst stark oxidierten Silbersachen in einigen Minuten den ursprünglichen Glanz wiederzugeben, ist folgendes: Man nimmt einen Lappen, taucht denselben in eine gesättigte Lösung von überschwefelsaurem Natron, reibt damit die silbernen Teile ordentlich ein, taucht dann das Silber in Wasser und büstet mit einer Bürste, welche man einige Male über ein Stück Schreibcreide streicht, die Teile ordentlich ab.

[Der Geduldigste.] Arzt (ins Vorzimmer rufend): „Wer wartet am längsten?“ — Schneidermeister: „Ich, Herr Doktor, schon acht Monate mit Ihrer Rechnung!“ (Z. Bl.)

Wuchstaben-Rätsel.

Mit B bin ich von eigener Art,
Vierfüßig und doch mit 'nem Bart;
Mit R des Mannes vierte Haut,
Wie mir's des Schneiders Wih vertaut;
Mit S braucht der Wandersmann
Mich, daß er besser laufen kann.
Mit V bin ich plump und blank,
Und dien' dem Fleischer in der Bank.
Mit Pfl steh' wetterbraun
Ich an der Eck vom Gartenzaun.

Auflösung des Rätsels in Nr. 57 ds. Bl.

Der Gase.

(Blut—Schweiß; Ohren—Löffel; Beine—Läufe).

Versäumte Abonnements

auf den „Enztäler“ können bei jeder Postanstalt noch immer nachgeholt werden.

Die bereits erschienenen Nummern des laufenden Monats werden gratis nachgeliefert.